

Inhaltsverzeichnis

I	Positive Bedingungen des Aufwachsens für Kinder und Jugendliche fördern	
1	Selbstregulation als Schlüssel zum Erfolg. Förderung von sozial-emotionalen Kompetenzen im Jugendalter	3
	<i>Ulrike Petermann und Franz Petermann</i>	
1.1	Längsschnittstudien als Erkenntnisbasis	4
1.2	Selbstregulation und Selbstbeherrschung	5
1.3	Emotionsregulationsstrategien	6
1.4	Sozial-emotionale Kompetenz	7
1.5	Entwicklungsorientierte Präventionsprogramme zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen von Jugendlichen	8
	Literatur	11
2	Freunde sind von Bedeutung – auch in Wohnheimen	13
	<i>Kiaras Gharabaghi</i>	
2.1	Freundschaft im Unterschied zu Peers, Gruppen und Kultur	15
2.2	Das Konzept von Freundschaft im Kontext betreuten Wohnens	16
2.3	Unterstützung von Freundschaften	18
	Literatur	24
3	Großzügigkeit als grundlegendes Element der Positive Peer Culture	27
	<i>Larry K. Brendtro</i>	
3.1	Entfremdete Jugendliche	28
3.2	Kultur des Respekts	29
3.3	Universelle Werte und Bedürfnisse	31
3.4	Peers im Einsatz	32
3.5	Deviante Peers werden zu helfenden Peers	32
3.6	Altruismus: Großzügig geboren	35
3.7	Prosoziales Verhalten vermitteln	37
3.8	Altruismus als Hauptmotiv	37
3.9	Macht mithilfe von Großzügigkeit zügeln	39
	Literatur	40
II	Humane Gestaltung von Organisationen und Leadership	
4	Verantwortung übernehmen – Vielfalt führen: Impulse für den Führungsalltag	45
	<i>Daniela Eberhardt</i>	
4.1	(Wie) Lässt sich Vielfalt führen?	46
4.2	Vielfalt – ein Führungsthema?	47

4.3	Verantwortungsvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung	49
4.4	Führungsbeziehung gestalten und Vielfalt führen	53
	Literatur	56
5	Entwurf einer lebensdienlichen Organisation	57
	<i>Michael Zirkler</i>	
5.1	Einführung	58
5.2	Entwurf einer „lebensdienlichen“ Organisation	60
5.3	Definitionsversuch der lebensdienlichen Organisation	63
5.4	Lebensdienlichkeit, Positivität und Resilienz	65
	Literatur	67
6	Der Mensch in der Arbeitswelt 4.0	69
	<i>Anna-Lena Majkovic und Christoph Negri</i>	
6.1	Arbeit im Wandel	71
6.2	Chancen zunehmender Digitalisierung	71
6.3	Herausforderungen zunehmender Digitalisierung	72
6.4	Führung und Arbeitswelt 4.0	72
6.5	Ausbildung/Lernen/PE und Arbeitswelt 4.0	73
6.6	Permanente Erreichbarkeit	74
6.7	Persönliche Strategien im Umgang mit ständiger Erreichbarkeit	75
	Literatur	76
III	Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung begleiten	
7	Psychotherapie der Zukunft	79
	<i>Marcel Schär Gmelch</i>	
7.1	Einleitung	80
7.2	Vier Aspekte und zwei Entwicklungspole	81
	Literatur	92
8	„Plötzlich durch Michelangelo verstanden“ – Psychologische Sicht auf ein Kunstwerk und seine Wirkungsgeschichte	93
	<i>Herbert Fitzek</i>	
8.1	Der Moses des Michelangelo: Werk und Wirkung	94
8.2	Morphologische Kunstpsychologie: Werke als Wirkungsgeschichten	95
8.3	Identifikationsgestalten: Moses, Julius II., Michelangelo, „x x x“	97
8.4	Terribilità – Figurationen der Machtausübung	98
8.5	Urgewalt und Verletzlichkeit – Konstruktionserfahrungen am Moses	100
8.6	Lösungstypen – der persönliche Umgang mit dem Konstruktionsproblem ...	102
8.7	Kunstcoaching – Beraten mit Kunst	104
8.8	Das Kunstcoaching und sein „besten Mitarbeiter“	106
	Literatur	108

IV Aus- und Weiterbildung als Persönlichkeitsbildung

9	PPC-Gruppen in der Ausbildung – Wege zum Erwerb einer professionellen Haltung	113
	<i>Ursula Steinebach</i>	
9.1	Theoretische Vorüberlegungen zum Thema Haltung	114
9.2	Arbeit mit PPC	117
9.3	Die Arbeit mit Dilemmasituationen als Lernsituationen	120
	Literatur	121
10	A compass for sustainable person-centered governance	123
	<i>Alberto Zucconi</i>	
10.1	Wake up to the Anthropocene	124
10.2	How we sabotage ourselves	125
10.3	Our Reality	126
10.4	Denial	127
10.5	Promoting sustainable change and governance	128
	Bibliography	133

V Vielfältige Lebensbezüge eröffnen

11	Positive environments for children and adults	139
	<i>Giuseppe Carrus and Sabine Pirchio</i>	
11.1	Introduction	140
11.2	The concept of positive environments	140
11.3	Psychological studies on physical environment and well-being	142
11.4	Child development and positive educational settings	143
	Bibliography	144
12	Wohlbefinden und Beziehungsqualität im Medienalltag	147
	<i>Daniel Süß</i>	
12.1	Die digitale Mediengesellschaft – ein menschenwürdiger Rahmen?	148
12.2	Der Medienalltag im Kindes- und Jugendalter	149
12.3	Life-Domain-Balance im Medienalltag	151
12.4	Passende Mediennutzung lernen	152
	Literatur	155
13	Immanenz der Achtsamkeit im Spannungsfeld von spirituellen Traditionen und säkularisierter Postmoderne	157
	<i>Volker Schulte</i>	
13.1	Problemstellung und zentrale Fragestellung	159
13.2	Begriffsbestimmungen	160
13.3	Die Suche nach dem Selbst	161
13.4	Die Reifung in der zweiten Lebenshälfte	163

X Inhaltsverzeichnis

13.5	Achtsamkeit als mentale Grundkonstante gelingenden spirituellen Lebens	163
	Literatur	168
	Serviceeteil	
	Stichwortverzeichnis	172